ATTENTION !

„Wenn ick segg "Attention",
So mött ji alle stille stan."

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von 728 P Straße nach

117 nördl. 9. Straße
(West Side of Government Square)

verlegt habe und lade hiermit alle ein, gelegentlich vorzusprechen.

Ich habe auf Lager und offerire zu den niedrigsten Preisen, alle Waaren, die ein Engros-Geschäft dieser Branche zu führen pflegt, nämlich:

Feine Kentucky Whiskies, einheimische und importirte Weine.

Brandies

Gin, echter holländischer Genever Rum, Port und Sherry Weine, Blackberry Brandy Bitters.

Feine Liquöre!

Ich verkaufe per Faß oder Gallone, wie es meine Kunden wünschen und zwar unter Zusicherung prompter Bedienung.

Ich bin Agent der größten Brauerei der Welt, nämlich: Der berühmten

Anheuser-Busch Brauerei, St. Louis, Mo

und offerire mein Bier in Kegs, Flaschen, per „Carload" oder in Kisten zu den niedrigsten Preisen.

Meine, unter Anwendung der modernsten Erfindungen hergestellten

"BOTTLING WORKS"

setzen mich in den Stand, mit irgend einer Firma hinsichtlich der Preise und Qualität der Waaren erfolgreich in Concurrenz zu treten.

Wer hätte nicht schon das weltberühmte

Budweiser

getrunken und wer hätte nich von dem

FAUST BEER oder PALE LAGER gehört?

Ich ziehe Alle obengenannten Biere auf Flaschen und liefere dasselbe kostenfrei nach irgend einem Theile der Stadt. Bestellungen vom Lande werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Vergesset nicht das bewährte Sprichwort: „Die alten Deutschen lagen auf Bärenhäuten an beiden Ufern des Rheins und tranken immer noch Eins."

Sprechet also vor und überzeugt Euch bei

H. Woltemade
117 nördl. 9. Str.
(West Side Government Square.)

Nebraska Staats-Anzeiger

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für den Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Vorausbezahlt werden.

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Unterrichts-Kommission des Abgeordnetenhauses beschloß einstimmig, die Petition, betreffend die Zulassung von Frauen zum Universitätsstudium, der Regierung zur Erwägung zu überweisen und lehnte den Antrag auf Errichtung von Mädchen-Gymnasien ab. — Bezüglich der Verheirathung von Lehrerinnen hat der preußische Kultusminister angeordnet, daß künftighin in alle Urkunden über die Berufung von Lehrerinnen eine Bestimmung aufgenommen wird, wonach die feste Anstellung der betreffenden Lehrerin im Falle ihrer Verheirathung mit dem Schlusse des Schuljahres ihr Ende erreicht. Auch auf definitiv anzustellende vollbeschäftigte Handarbeitslehrerinnen findet diese Bestimmung Anwendung. — Die Entschädigungssumme, welche die Stadt Berlin für die Plünderungen und Verwüstungen bei den neulichen Krawallen zu zahlen hat, wird auf etwa 100,000 Mark berechnet.

Groß-Lichterfelde. Von allen Vororten um Berlin weist unser Ort in diesem Jahre die regste Bauthätigkeit auf. Neben zahlreichen Privatbauten sind es besonders die Lichterfelde Terraingesellschaft und die gemeinnützige Baugenossenschaft, welche eine große Anzahl neuer Wohnhäuser in diesem Jahr fertigstellen lassen.

Provinz Hannover.

Linden. Senator Stephanus hat 500,000 Mark für die Lindener Armen überwiesen, und zwar dergestalt, daß 100,000 Mark sofort zur Verfügung gestellt werden, während der Zinsgenuß von 400,000 Mark der Gattin und Tochter des Gebers noch verbleibt.

Peine. Die Petroleumgesellschaft Germania, die in früheren Jahren in Oelheim mit besonderem Erfolg arbeitete, hat nunmehr ihre Bohrungen eingestellt.

Stolzenau. Ein Opfer ihrer Unvorsichtigkeit ist die Magd des Ackerbürgers Hoppe im benachbarten Schlüsselburg geworden. Dieselbe kam der Transmission einer Dreschmaschine zu nahe, wurde an den Kleidern von der Maschine erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert. Nach wenigen Augenblicken war sie eine Leiche.

Provinz Hessen-Nassau.

Hadamar. Minlot und Thiriot zu Staffel, welche in der sogenannten Staffeler Mühle eine Steingut-Fabrik errichten, planen durch Ueberführung der Wasserkraft der Elb, die durch eine bereits bestehende und eine noch zu errichtende Turbine bedeutend erhöht wird, ein Elektricitätswerk zu errichten, um das elektrische Licht nach Limburg zu übertragen. Die Vorarbeiten sind bereits so weit gediehen, daß beim Magistrate das Gesuch eingereicht worden ist.

Hersfeld. Ein geborener Hersfelder, seit vielen Jahren in Amerika ansäßig und dort zu Wohlhabenheit gelangt, Brauereibesitzer Wilhelm Schmidt aus Boston, welcher einige Tage hier zu Besuch weilte, hat zum Besten des Linggdenkmals der Stadtbehörde die Summe von 2000 Mark überwiesen.

Provinz Pommern.

Stettin. Schon seit längerer Zeit war es geplant, für Stettin, das bis jetzt nur Löschplätze besitzt, einen eigenen Hafen zu schaffen. Jetzt richten sich diese Bestrebungen sogar auf einen Freihafen; das ist also ein Wassergebiet mit den daran grenzenden Löschstellen, Bollwerken, Quais, Speichern, Niederlagen, Waarenhäusern und sonstigen baulichen Anlagen, welche als Ausland im Inlande im Sinne des Zolltarifs gelten. Das in Aussicht genommene Freihafengebiet würde ein Areal von 494.36 Ar halten, welches die sogenannten Möllnwiesen zwischen der Stadt und dem Breslauer Bahnhof umfaßt. Zwischen der Stadtverwaltung und dem Eisenbahnfiskus ist die Anlage des Hafens vereinbart, der darüber verabredete Vertrag ist bereits zum Abschluß gelangt. Damit der neue Seehafen aber zum Freihafen erhoben würde, muß die Staatsregierung, insbesondere das Finanzministerium, die Einwilligung ertheilen.

Bütow. Beim Dungfahren ist der Knecht des Ackerbürgers Ritter, Friedrich Gnath aus Damsdorf, um's Leben gekommen. Auf der Damsdorfer Chaussee wurden die Pferde scheu und gingen mit dem Dungwagen durch. Der Knecht, welcher die Leine nicht gefaßt hatte, lief nun immer dicht hinter dem Wagen her, um die Pferde zu fassen und aufzuhalten, bis er todt niederstürzte.

Provinz Posen.

Posen. Die Ablösung der Fischereigerechtigkeit der Posener Fischerinnung in der Warthe von Neustadt bis Wronka wird von der Regierung beabsichtigt. In einem im Regierungsgebäude abgehaltenen Termine erklärten sämmtliche Mitglieder der Fischerinnung bis auf eine sich bereit, ihr Fischereirecht gegen eine Abfindungssumme von 250,000 Mark an den Fiskus abzutreten. Die Angelegenheit wird nunmehr dem Minister zur Entscheidung vorgelegt werden.

Schneidemühl. Die Bergbrauerei ist in der Zwangsversteigerung für 23,500 Mark verkauft worden.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Als die Schleusenwerke in Bubainen entfernt wurden, hörte für den Kaufmann K.-Bubainen der Neunaugenfang auf und er verlangte vom Fiskus einen Schadenersatz von 40,000 Mark. Der Fiskus weigerte sich, zu zahlen und es kam im Jahre 1886 zu einem Prozeß, der jetzt beim Oberlandesgericht in Königsberg zu Gunsten des Klägers entschieden wurde. K. erhält an 36,000 Mark nebst Zinsen vom Jahre 1886 an.

Pillkallen. Nachdem vor einigen Wochen wegen zu geringen Lohnes gegen 100 Arbeiter bei der Kieslieferung für den Bahnbau gestrikt, haben sämmtliche Arbeiter auf dem großen Bahnplatze der Dampfschneidemühle Masznikeu die Arbeit niedergelegt, weil die Verwaltung nicht eine Erhöhung des nur 90 Pfennige betragenden Tageslohnes um 20 Pfennige bewilligen wollte. Bei so niedrigem Lohne ist es den Arbeitern nicht möglich, auch nur die allernothwendigsten Bedürfnisse zu bestreiten.

Provinz Westpreußen.

Heinrichswalde. Den Tod inmitten des Schulunterrichts fand der 60jährige Lehrer und Kantor Krüger dahier. Man kann sich den Schreck der Kinder denken, als der Lehrer plötzlich, von einem Schlaganfall getroffen, todt zu Boden stürzte.

Kulm. In der Nähe von hier kam es auf einem größeren Gute zu Arbeiterunruhen. Der Administrator, beide Inspektoren, der Kutscher und die Wirthin wurden von den Arbeitern schwer mißhandelt. Der Administrator schoß endlich zwischen die auf dem Gutshofe zusammengelaufene Menschenmenge und verwundete mehrere Leute. Die Verwundung eines Arbeiters war derart, daß er sich nach Kulm in's Lazareth begeben mußte.

Rheinprovinz.

Köln. Johann Maria Farina, der Chef der bekannten Eau de Cologne-Firma in Köln, der wirklich echte, ist im Alter von 55 Jahren gestorben. Er war der Enkel des Begründers des weltberühmten Hauses und saß auch im Rath der alten rheinischen Stadt.

Carnap. Während auf fast allen hiesigen und umliegenden Zechen die Förderung mehr oder minder eingeschränkt und Feierschichten eingelegt werden, arbeitet die Zeche Graf Moltke in Gladbeck mit verdoppelter Kraft fort. Die noch vor einem Jahre gänzlich darniederliegende Zeche hat eine tägliche Förderung von etwa 600 bis 700 Tonnen. Auch die Kokerei ist in vollem Betrieb, so daß täglich etwa 200 Tonnen Kokes zur Versendung kommen. Die Arbeitslöhne halten sich in früherer Höhe.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Das Wort „Menschenfresser," mit welchem der Arbeiter Bönicke, als er nach dem Landgerichtsgefängniß geführt wurde, einem Gefängnißwärter belegte, brachte Bönicke eine Gefängnißstrafe von einer Woche ein.

Halle. Die städtischen Behörden beschlossen eine außerordentliche Bewilligung von 10,000 Mark zur Vertheilung von Brod und Speisenmarken unter die Nothleidenden.

Nordhausen. Der verstorbene Großindustrielle, Geheime Kommerzienrath Schreiber, hat der Stadt eine Schenkung von 50,000 Mark ausgesetzt, deren Zinsen zu Armenzwecken verwandt werden sollen. Außerdem hat er testamentarisch angeordnet, daß die zahlreichen mildthätigen Zuwendungen, die er zu Lebzeiten aus den verschiedenen Anlässen mit freigebiger Milde laufend machte, den Betreffenden bis an ihr Lebensende in gleicher Höhe laufend weiter zu gewähren sind.

Provinz Schlesien.

Guhrau. Das Braunkohlenbergwerk Eugenia bei Stroppen, seither dem Rittergutsbesitzer von Prittwitz gehörig, ist in der Zwangsversteigerung in den Besitz des Kaufmanns Georg Lieber in Stroppen für 50 Pfg. übergegangen.

Myslowitz. Der vielgenannte „schlafende Bergmann" Latos ist endlich seinem langen mysteriösen Leiden erlegen.

Oppeln. Infolge der Einverleibung der früheren Landgemeinde Wilhelmsthal ist die Einwohnerzahl unserer Stadt auf 20,276 gestiegen. Oppeln ist damit der Bevölkerungsziffer nach die 91ste Stadt des preußischen Staates geworden und steht zwischen Graudenz (20,385) und Minden (20,323).

Sagan. Die Gattin und Tochter des Bankiers Bohm dahier sind in ihrer Wohnung durch entweichendes Kohlengas erstickt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Elmshorn. Dem Besitzer der Elbinsel Pagensand, Meinert, sind von einem Hamburger Konsortium 300,000 Mark für den Besitz geboten. Es wird beabsichtigt, dort ein Petroleumlager zu errichten.

Sylt. Die Dünen haben in diesem Winter wieder sehr viel gelitten; stellenweise sind von deren Westseite 20 bis 25 Fuß weggerissen worden.

Provinz Westfalen.

Huckarde. Im Mailoh ist in einigen Häusern, die nebeneinander liegen, der Typhus ausgebrochen und sind mehrere Personen daran erkrankt. Die Bewohner der Häuser hatten schlechtes Trinkwasser benützt.

Lünen. Im Keller eines abgebrochenen Hauses fanden Kinder unter dem Schutt eine Urne mit etwa 100 Goldstücken pfälzischen Gepräges aus dem Jahre 1469. Jedes Stück hat einen Goldwerth von 40 Mark. Der Fund ist dem Bürgermeisteramt zur weiteren Veranlassung übergeben, doch hat einer der kleinen Finder etwa eine Handvoll der kostbaren Münzen beim Spiel in die Lippe geworfen, da er das Wasser „scheeren" wollte.

Sachsen.

Dresden. Die Heil- und Verpfleganstalten, Blindenanstalten, Straf- und Korrektionsanstalten des Landes erfordern für die Finanzperiode 1892—93 bei einer Einnahme von 1,912,000 Mark und einer Ausgabe von 4,735,600 Mark einen Zuschuß von 2,823,600 Mark. — Wegen Majestätsbeleidigung wurde hier eine 17jährige Dienstmagd zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. — Sächsische Turner haben die Absicht, im nächsten Sommer eine Turnfahrt über Konstantinopel nach Griechenland und der kleinasiatischen Küste zu unternehmen und auch die Stätten der Schliemann'schen Ausgrabungen zu besuchen.

Leipzig. Auf der Weltausstellung von Chicago wird auch der deutsche Buchhandel durch eine Kollektiv-Ausstellung vertreten sein. Das Arrangement derselben hat der „Centralverein für das gesammte Buchgewerbe," welcher von dem Mitinhaber der bekannten Firma Breitkopf & Härtel, Dr. Oskar von Hase, geleitet wird, in die Hand genommen. Zur Theilnahme haben sich bis jetzt bereits 160 Firmen gemeldet.

Mensdorf. In dem zur Sommerszeit allsonntäglich von vielen Tausenden von Menschen besuchten ausgedehnten Gasthof und Park zu Mensdorf, jener durch die Freiheitskriege so denkwürdig gewordenen Stelle, brannte der dort befindliche, Eduard Berthold gehörige Gartensaal vollständig nieder.

Plauen i. V. Acht aus Amerika zurückkehrende Oesterreicher kamen hierdurch. Dieselben hatten im Staate Indiana gearbeitet und erzählten in gebrochenem Deutsch, daß es in Bezug auf die zu leistende Arbeitsmenge in Deutschland, bezw. Oesterreich, besser sei als in Amerika, sie hätten dort sehr viel arbeiten müssen, dabei allerdings auch einiges Geld verdient.

Reichenau. Diese Ostern tritt der gewiß äußerst seltene Fall ein, daß Drillinge (drei Mädchen) konfirmirt werden. Es sind dies die ältesten von sechs Mädchen der hier in einfachen Verhältnissen lebenden rechtschaffenen Wittwe Agnes Lehns, welche mit Hilfe wohlthätiger Unterstützungen der Erziehung ihrer Kinder bereits seit sechs Jahren allein obgelegen hat.

Thüringische Staaten.

Fröttstedt. Auf eigenthümliche Weise wurde eine hiesige Familie in Trauer versetzt. Ein etwa halbjähriges Kind hatte beim Spielen einen Kork in den Mund bekommen. In der Absicht, denselben zu entfernen, riß die Mutter des Kindes diesem die Zunge an der Wurzel ab, so daß es bald darauf starb.

Meiningen. Kürzlich hatte die jugendliche Frau des Spediteurs Klitzsch mit ihrem Manne einen Maskenball besucht. Das junge Ehepaar war auf dem Balle in lustigster Stimmung. Auf dem Nachhausewege vermißte die Frau ihren Fächer; der Mann eilte zurück, fand aber kurze Zeit darauf seine Frau weder an dem Platze, wo er sie verlassen, noch zu Hause vor. Erst am Vormittag kam Kunde von ihrem Verbleib. In der Nähe von Defertshausen hatte man die Leiche der Unglücklichen, mit dem Maskenanzug bekleidet, im Wasser gefunden. Wie sie dort hineingekommen, ist noch unaufgeklärt.

Themar. Von nun an sollen hier „arme Reisende," die Anspruch auf Verpflegung machen, einen halben Tag durch Holzmachen oder Straßenarbeiten rc. beschäftigt werden.

Freie Städte.

Hamburg. Das Läuten mit der sogenannten äußeren Börsenglocke, welches nach der alten, bis Ende vorigen Jahres bestandenen Börsen-Ordnung von 1 Uhr 25 Minuten bis 1 Uhr 30 Minuten stattzufinden hatte, hat mit dem 1. März aufgehört. Dagegen wird nach wie vor fünf Minuten vor Eintritt der Börsensperre ein Zeichen mit der in der Börse befindlichen Glocke gegeben.

Curslack. Eine seltene Hochzeitsfeier fand hier statt, nämlich die der drei Geschwister Albers, Töchter des bekannten früheren Maiblumenhändlers und Schiffers Albers.

Bremen. Ein großer Bazar wird hier Ende April zum Besten des Dombaues abgehalten werden. Entsprechend früheren Erfahrungen hofft man auf einen Ueberschuß von etwa 100,000 Mark. Der Bazar findet im Domanbau, in den Sälen des Künstlervereins, statt.

Mecklenburg.

Güstrow. Einen Molken-Branntwein, gewonnen aus Molken, legte auf der Versammlung des Patriotischen Vereins zu Güstrow der Meierei-Konsulent Ronneberg-Rostock vor. Wegen der Gewinnung eines solchen Schnapses soll auch in anderen landwirthschaftlichen Vereinen verhandelt werden.

Neustrelitz. Die Kartoffeln werden wegen der geringen Vorräthe in Neustrelitz schon mit fünf Mark pro Centner bezahlt. Auch die Fleischpreise haben eine bisher dort nicht gekannte Höhe erreicht.

Braunschweig. Anhalt.

Seesen. Bei Gelegenheit der Hauptversammlung des Harzklubs ist beschlossen worden, am 30. April eine Brockenfahrt zu unternehmen, um die Walpurgisnacht auf dem Blocksberge durchzumachen.

Bernburg. Auch hier ist es nach Berliner Muster zu einem recht gründlichen Radau gekommen. Eine Schaar von Ruhestörern durchzog unlängst mit dem Feldgeschrei „Arbeit" die Straßen und machte dieselben so unsicher, daß sich die Polizei zum Einschreiten genöthigt sah. Gegen acht Uhr des Abends sammelte sich die Schaar wieder und zog, verstärkt durch Schaulustige, vor das Rathhaus. Dort wurde jeder neu ankommende Schutzmann von der Menge mit einem „Hurrah" begrüßt. Einem Schutzmann wurde unter Anderem ein Stein von der Größe einer Faust an den Kopf geworfen. Ein Unteroffizier, welchem man aus unbekannten Gründen zu Leibe ging, rief die Wache heraus, welche dann mit dem Bajonette gegen die Menge vorging und dieselbe zerstreute. Vor einem Delikatessengeschäft raubte dieselbe die Bücklingskisten, hatte aber einen falschen Griff gethan, da dieselben leer waren, und warf sich nun dieselben gegenseitig an die Köpfe und schließlich in die vorüberfließende Saale. Es mögen im Ganzen 15 bis 20 Verhaftungen stattgefunden haben.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Als bei dem letzten Schneewetter ein Arbeiter an der Schenk'schen Wagenfabrik mit einer Stange Eiszapfen losschlug, fiel ihm einer derselben mit solcher Wucht auf den Kopf, daß der Getroffene schwer verletzt wurde, trotzdem er einen Hut auf dem Kopfe hatte. Trotz ärztlicher Bemühungen starb der Mann an den Folgen der Verletzung.

Büdesheim bei Bingen. Einen verhängnißvollen Appetit entwickelte im benachbarten Wirschweiler ein 24jähriger junger Mann. Er aß in Folge einer Wette einen Meter Leberwurst, wozu er zehn Glas Bier trank. Der Gewaltesser fühlte keine Magenbeschwerden, verlor aber seine Braut, da diese sofort die Verlobung aufhob, als sie erfuhr, welch' kolossalen Appetit ihr Bräutigam habe.

Ober-Breidenbach. In einer Zeitung des hiesigen Kreises stand folgende Annonce: „Wieder einmal spielte meine Zunge eine vorwitzige Rolle, wegen einer erdachten Lüge gegen die Elise Bock dahier; ich nehme diese Beleidigung als unwahr zurück und will für die Zukunft meiner losen Zunge mit der größten Energie entgegentreten. Ober-Breidenbach, 19. Februar 1892. Elisa Katharina Seim."

Ober-Olm. Hier wollte ein Taglöhner seiner Frau den Hals abschneiden, weil sie ihm nicht ihre Ersparnisse gab, um damit auf einen Maskenball zu gehen. Nur mit Hilfe von Nachbarn konnte der Unmensch unschädlich gemacht werden.

Bayern.

München. Der Magistrat hat zahlreiche Kunstsachen aus den städtischen Sammlungen der internationalen Ausstellung für Musik- und Theaterwesen in Wien leihweise überlassen. — Es bestehen nunmehr in den acht Regierungsbezirken nach einer vom königl. Regierungsassessor Dr. Krieg mustergiltig hergestellten Statistik 227 landwirthschaftliche Bezirksvereine mit ebensoviel Bezirkskomites und 58,806 Mitgliedern. — Die Münchener Handelskammer hat sich für die Abhaltung einer Weltausstellung in Berlin 1896 oder 1897 erklärt, doch nicht später. — Durch verschiedene Todesdrohungen hat vor Kurzem ein 21jähriger Schneidergeselle von hier seine alte arme Mutter gezwungen, von einer Nachbarin 2 Mark auszuleihen, damit er in seine Kneipe zurückkönne. Einen auf den Skandal herbeigeeilten Nachbarn bedrohte der Bursche ebenfalls. Sieben Monate Gefängniß sind das Resultat der allerdings durch den betrunkenen Zustand des Burschen bedingt gewesenen, rohen Aufführung.

Eggenfelden. Der vormalige Apotheker und nachherige Rentner Stegmüller brach auf der Jagd auf dem Eise der Rott ein und ertrank. Sein treuer Hühnerhund machte längere Zeit den Versuch, seinen Herrn zu retten, brach aber gleichfalls ein und fand mit seinem Herrn den Tod.

Ingolstadt. Unser ultramontaner Magistrat hat beschlossen, gegen die ultramontane „Ingolstädter Zeitung" Strafantrag wegen Beleidigung zu stellen. Das genannte Blatt hatte die Langmuth der städtischen Polizei getadelt, welche es duldete, daß an Fastnacht die Redaktion der „Ingolstädter Zeitung" und der als ultramontane Agitator bekannte Stadtpfarrprediger Kohl von Masken verhöhnt wurde.

Nürnberg. Das neue Krankenhaus, dessen Baukosten sich nach den vorliegenden Plänen auf rund 3,000,000 Mark berechnen, wird aus 26 einzelnen Gebäulichkeiten bestehen: 1 Verwaltungsgebäude, 5 zweistöckige große Krankenpavillons (mit je 72 Betten), 1 Operationshaus, 4 einstöckige große Krankenpavillons (mit je 36 Betten), 1 Korridorhaus für Separatkranke (mit 24 Betten), 1 Badehaus, 5 Isolirpavillons (mit je 8 Betten), 1 Korridorhaus für Hautkrankheiten u. s. w. für Männer (mit 76 Betten), 1 Korridorhaus für geschlechtskranke Frauenspersonen (mit 44 Betten), 1 Korridorhaus für Geisteskranke (mit 18 Betten und 6 Tobzellen), 1 Kesselhaus, 1 Oekonomiegebäude, 1 Leichenhaus, 1 Thorwächterhaus mit Stallung und Scheune, 1 Wohnhaus für den Direktor.

Regenstauf. Kürzlich gingen fünf Mädchen von hier im Alter von vier bis neun Jahren in der Nähe der Mühle auf eine Eisscholle, um sich zu belustigen. Die Scholle schwamm weiter in den Fluß und die Situation wurde eine sehr gefährliche. Der 18 Jahre alte Johann Ochsenbauer rettete die fünf Kinder mit eigener Lebensgefahr, indem er ein Mädchen nach dem anderen einzeln heranholte und dabei durch sehr tiefe Stellen waten mußte.

Siegenburg. Im Jagdgebiete eines hiesigen Bierbrauers wurde unlängst durch dessen Jäger der Söldner Gamel aus Biburg beim Wildern ertappt. Als sich der Wilderer entdeckt sah, legte er auf den Jäger an; doch dieser kam ihm zuvor und die Schrotladung traf den Frevler in den Arm und die Seite. Der Wilderer ist schon 64 Jahre alt.

Straubing. Ein geriebener Gauner ist der schon vielfach vorbestrafte, erst 22jährige Badergeselle Rindl von Amberg, der neulich von dem hiesigen Schwurgericht mit 5½ Jahren Zuchthaus bedacht wurde. So hatte er, unter der Vorspiegelung, er handle im Auftrag der Nahrungsmitteluntersuchungsbehörde, einen Brauer in Altdorf wegen gesundheitsschädlichen Bieres um 400 Mark „Kaution" geprellt, und zwei Bürgermeister beschwindelte er um 120 Mark bezw. 4 Mark, indem er als Organ der Feuerpolizei Namens der Regierung von Mittelfranken (!) auftrat. Als er einen Bauern auf einmal um 16,000 Mark prellen wollte und zwar für Verschweigung mehrerer von dem Bauern begangener Verbrechen, kam er auf, da der Bauer die Gendarmerie verständigte.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Der Ministerialrath Julius v. Auer im Kultusministerium wurde zum Regierungspräsidenten der Pfalz ernannt. Der neue Regierungspräsident ist geboren im Jahre 1832, katholisch, unverheirathet, Bruder des lebenslänglichen Reichsrathes Adolf v. Auer. — Dem Vernehmen nach soll der verstorbene Präsident v. Braun ein Vermögen von über einer halben Million Mark hinterlassen haben. Der Verstorbene soll seiner Lieblingsschöpfung, dem Gewerbemuseum in Kaiserslautern, die Summe von 10,000 Mark vermacht haben.

Deidesheim. Noch selten wurden in einem Winter bei uns so viele Weinberge ausgehauen und wieder gerodet, als in gegenwärtigem Winter und sind es mitunter große Komplexe in den besten Weinberglagen wie Kieselberg, Leinhöhle rc. Die Erfahrungen im Jahre 1891 zeigten eben, daß besonders alte Wingerte nicht mehr die nöthige Kraft besitzen, triebfähiges Holz zu erzeugen und man viel besser daran thue, solche sofort zu beseitigen und junge Anpflanzungen zu machen, als ihrem Siechthume weiter zuzusehen und vergebens Zeit, Kosten und Mühe auf das Spiel zu setzen. Hat man doch im jüngstverflossenen Herbste zur Genüge die Ueberzeugung gewonnen, daß junge, kräftige Wingerte nahezu einen vollständigen Herbst lieferten. Der neue Wein hat nun überall seinen Abstich erhalten und ist probefähiger geworden. Im Großen und Ganzen kann man mit hiesigem Produkte im Allgemeinen zufrieden sein, aber den 1890er wird er wohl nicht erreichen und immerhin ein dünner Wein bleiben.

Württemberg.

Stuttgart. Ueber die Frage, wie weit sich die Wirkung der Amnestie des Königs, nach welcher verschiedenen Personen, die Militärvergehens das Vaterland verlassen haben, die Rückkehr wieder gestattet ist, erstrecke, herrschte vielfach große Unklarheit. Nach einer Auskunft der hiesigen Stadtdirektion erstreckt sich die Wirkung nur auf solche Württemberger, welche in württembergischen Regimentern dienten, respektive dienen sollten; dagegen auf solche Württemberger, die in anderen deutschen Ländern ihre Militärzeit abdienten respektive abdienen sollen, erstreckt sich die Wirkung nicht.

Cannstatt. Große Freude, nicht nur hier, sondern gewiß im ganzen württembergischen Lande, ruft die Entschließung des Königs hervor, daß das Volksfest künftig alle Jahre als staatliches abgehalten werden soll. Besonders für die Landwirthschaft ist diese königliche Verfügung von Bedeutung. Das diesjährige landwirthschaftliche Hauptfest („Volksfest") findet am 28. September statt; eine große Viehprämiirung wird damit verbunden. Das zur Prämiirung gebrachte Vieh wird mehrere Tage lang öffentlich ausgestellt werden. Dadurch erhält das Fest ein dem Münchener Oktoberfest ähnlichen Charakter.

Herrenthierbach, OA. Gerabronn. Ein Bauer in Alkertshausen und sein Knecht waren mit Futterschneiden beschäftigt. Der Knecht handhabte den Triebel und beklagte sich auf einmal, daß es so herb gehe. Der Bauer konnte das nicht begreifen, da ja doch, wie er meinte, das Maschinenmesser frisch geschliffen und am ganzen Getriebe sonst alles in Ordnung sei. Auf einmal jedoch purzelte der halbe Kopf einer Katze in das geschnittene Gemenfel herab. Der Bauer hatte nicht bemerkt, daß er mit dem Futter auch eine Katze in die Strohbank geschoben hat.

Wüstenroth, OA. Weinsberg. Das Beispiel von Degerloch scheint ansteckend zu wirken, wie immer böse Beispiele gute Sitten verderben. Hier ist vom Verschönerungsverein eine Bewegung inscenirt worden, welche darauf abzielt, mit Rücksicht auf die Aufnahme Wüstenroths in die Liste der Luftkurorte den Namen des Ortes in „Hohenroth" umzuwandeln. Das Wort „Wüst" könne, so meinen die Herren, Kurgäste veranlassen, dem neuen Luftkurorte fern zu bleiben.

Baden.

Karlsruhe. Das durch die badische Staatsbahnverwaltung betriebene Bahnnetz hat nach dem Hinzutritt der Bahnstrecken Leopoldshöhe - Lörrach, Schopfheim - Säckingen und Weizen-Immendingen eine Länge von 1,453,979 Metern. Davon gehören badischen Gemeinden und Gesellschaften, sowie Nachbarstaaten und auswärtigen Eisenbahn-Gesellschaften 100,157 Meter.

Bodersweier. Ein recht trauriges Lebensende suchte und fand eine 63jährige Frau Namens Barbara Heidt; an einem Nachbarhaus hob sie in nächtlichem Dunkel den Deckel der Dunggrube ab und stürzte sich dort hinein, wo sie muthmaßlich einen schnellen Erstickungstod fand. Die Unglückliche hat wahrscheinlich an Geistesstörung gelitten.

Eggenstein. Ein hiesiger Einwohner, Mitglied der Kirchengemeindeversammlung, wohnte in völlig betrunkenem Zustande der Beerdigung seines Kindes bei. Er konnte sich schon am Grabe kaum so lange aufrecht halten, bis der Geistliche sein Gebet verrichtet hatte, und mußte bereits auf dem Wege zum Friedhofe von zwei Männern geleitet werden.

Heidelberg. Geheimrath Kußmaul hat aus Anlaß seines siebzigsten Geburtstages, in Erinnerung an seine Heidelberger Studienzeit, der Louisenheilanstalt ein Kapital von 10,000 Mark gestiftet. Dasselbe ist zur humanitären und Unterrichtszwecken bestimmt. Die Stiftung erhält den Namen: „Hedwig Kußmaul-Stiftung," zum Andenken an ein geliebtes, früh verstorbenes Kind des Stifters.

Mannheim. Der hiesige Hafenverkehr hat im vergangenen Jahre gegen das Vorjahr wieder eine ganz bedeutende Steigerung erfahren. Während im Jahre 1890 21,656,325 Doppelzentner angekommen und 5,175,181 Doppelzentner abgegangen sind, betrug im Jahre 1891 die Zahl der angekommenen Güter 22,531,021 Doppelzentner, während 5,496,015 Doppelzentner abgingen. Die Hauptartikel der hier umgesetzten Güter waren Getreide, Steinkohlen, Holz und Erdöl.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Die Kaiser-Manöver zwischen dem 8. und dem 16. Armeekorps werden hauptsächlich in Lothringen stattfinden, wo sich der Kaiser zu diesem Zwecke etwa zwölf Tage aufhalten wird. Während dieser Zeit wird er auf seiner lothringischen Besitzung Schloß Urville residiren. Da sich jedoch die dortigen Räumlichkeiten nicht zur Abhaltung größerer Festlichkeiten eignen, so werden zu dem genannten Zwecke die Säle im Bezirks-Präsidial-Gebäude in Metz eingerichtet. Während der Manöver in Lothringen wird auch die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Metz stattfinden.

Wörth. Es ist bestimmt, daß am 22. Jahrestage der Schlacht von Wörth, das ist am 6. August d. J., der Grundstein zu dem Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde gelegt werden wird. Die zum Bau dieses Denkmals erforderliche Summe von 300,000 Mark ist jetzt durch Sammlungen im ganzen Deutschen Reich aufgebracht worden. Das nöthige Grundstück ist in der Größe von 1 Hektar bereits erworben.

Oesterreich.

Wien. Die neugegründete Genossenschaft der Musiker Wiens hat die Ueberreichung eines Memorandums an den Reichskriegsminister, sowie an den Ministerpräsidenten beschlossen, in welchem Schutz gegen die „übermächtige" Konkurrenz der Militärkapellen gefordert wird. — Das vereinigte Wien zählt nach den Landsturmrollen 141,387 Landsturmmänner.

Budapest. Im hiesigen Stadtmaierhofe wurde letzthin von der Polizei Geld im Betrage von beiläufig 10,000 Gulden ausgegraben. Das Geld rührt von dem im November 1889 an der Kasse der Südbahn verübten Diebstahl einer Summe von 14,000 Gulden her. Dieses Diebstahls war seinerzeit der Kassier Carnell verdächtigt worden, der sich deswegen erschossen hat. Später wurden des Diebstahls der Eisenbahndiener Hlavnyai und dessen Frau überführt und verurtheilt.

Innsbruck. Das „goldene Dachl," das durch die Unbilden der Witterung seit der letzten Restauration arg gelitten hat, soll wieder seinen alten Glanz erhalten. Zu diesem Zwecke sind aus dem Ueberschusse der städtischen Sparkasse 2391 Gulden bewilligt worden.

Lend. Das Projekt einer elektrischen Eisenbahn zwischen hier und Böckstein über Hof- und Wildbad-Gastein wird der Verwirklichung näher gebracht. Eine Berliner Firma hat die Strecke tracirt und die betreffenden Pläne ausarbeiten lassen. Die Gemeinde Bad-Gastein wird nun in Gemeinschaft mit den übrigen Interessenkreisen eine Petition an die General-Direktion der kaiserlichen Familiengüter um die Erlaubniß richten, den Bau über kaiserlichen Besitz leiten zu dürfen.

Schweiz.

Bern. Letzthin fand die erste Probefahrt durch den neuen Schifffahrtskanal Thunersee-Interlaken statt. Die Hin- und Rückfahrt ging laut „Oberland" vorzüglich und ohne die geringste Störung von statten. Die ganze Kanalfahrt vom Thunersee bis zum Hauptbahnhof Interlaken wird 12 bis 14 Minuten Zeit in Anspruch nehmen.

Uri. Die Direktion der Gotthardbahn ließ dem jungen Burschen (Franz Josef Indergand mit Namen), welcher am 9. Februar von dem durch einen Felssturz verursachten Unterbruch der Bahnlinie beim Breitenthal den dortigen Wärter sofort benachrichtigte, eine Gratifikation von 100 Franken zukommen. Desgleichen erhielt auch der nicht im Dienste sich befindende Wärter, welcher einer der ersten auf dem Platze war, und die vorgeschriebenen Signale gab, eine Entschädigung von 30 Franken.

Appenzell. Eine unfreiwillige Säntistour müssen nächstens die Mitglieder des schweizerischen Bundesgerichts unternehmen. In dem Grenzstreit um den Säntis ist zwischen den Kantonen Appenzell und St. Gallen keine Einigung erzielt worden und da jeder Kanton sein Recht auf den Säntis behauptet, wird die Angelegenheit vor dem Bundesgericht zum Austrag kommen; da aber ein richtiges Urtheil erst nach dem Augenschein gefällt werden kann, müssen die Herren Richter selbst den Säntis besteigen.

Graubünden. Die Kommission für indirekte Steuern will auf jedes Pferd eine Steuer von 3 bis 15 Francs erheben. Maßgebend sei die Dauer der Benützung der Straßen.

Honiggewinnung auf der Erde.

Nach einer neueren Zusammenstellung vertheilt sich die jährliche Gewinnung von Honig nach dem produzirten Quantum geordnet auf die verschiedenen Länder wie folgt:

	Bienenkörbe.	Kilo Honig.
Ver. Staaten	2,800,000	31,000,000
Oesterreich	1,550,000	20,000,000
Deutschland	1,450,000	20,000,000
Frankreich	950,000	11,500,000
Holland	240,000	3,000,000
Belgien	200,000	2,500,000
Griechenland	30,000	1,500,000
Rußland	110,000	1,000,000
Dänemark	90,000	1,000,000

Die günstigsten Vorbedingungen zur Honiggewinnung bietet demnach Griechenland mit durchschnittlich 50 Kilo aus einem Korb; demnächst Deutschland mit 13.8 Kilo und Oesterreich mit 12.9 Kilo; Holland, Belgien halten sich mit 12.5 Kilo die Wage. Frankreich gewinnt 12.1 Kilo, Dänemark 11.1 Kilo, die Vereinigten Staaten 11.07 Kilo und Rußland 9.09 Kilo. Der größte Bienenzüchter der Welt, Herr Harbison in Californien, besitzt 6000 Schwärme mit einer jährlichen Ausbeute von 100,000 Kilo Honig.

Für den ältesten Mann in Süd-Indiana und wahrscheinlich im ganzen Staate gilt Alexander Hockady, der im Blue River Township nicht weit von New Albany wohnt. Er wurde am 12. März 1780 auf einer Farm in Kentucky geboren und ist also jetzt 112 Jahre alt. Als Knabe war er Lehrling bei einem Schmied in Kentucky. Ehe er jedoch ausgelernt hatte, zog sein Meister von Kentucky fort und Hockady kam nach Indiana, wo er seither die ganze Zeit gelebt hat. Der alte Mann ist verheirathet, aber seine Frau ist 30 Jahre jünger als er. Er ist Vater von zwölf Kindern, von denen elf am Leben sind. Trotz seines hohen Alters erfreut er sich noch einer ungewöhnlichen Rüstigkeit und macht zweimal des Tages einen Weg von einer halben Meile, um seine verheirathete Tochter zu besuchen. Seine geistigen Fähigkeiten und sein Gedächtniß lassen nichts zu wünschen übrig und er spricht mit Vorliebe von den längst vergangenen Zeiten. Bis zu seinem 100. Jahre hat er niemals Medizin genommen, und auch jetzt ist sein Gesundheitszustand gut. Es ist Aussicht vorhanden, daß er noch mehrere Jahre leben wird.

Einige Rathschläge für das Frühjahr.

In der Winterszeit neigen sich, in Folge von zu wenig Bewegung in freier Luft die Gewebe des menschlichen Körpers leicht zu krankhaften Zuständen. Das Frühjahr ist daher die rechte Zeit, um die sich im Körper während des Winters angesetzten überflüssigen und die Thätigkeit der einzelnen Organe hemmenden Stoffe durch eine regelrechte, den Körper nicht schädigende Abführkur zu entfernen. Von der größten Nothwendigkeit ist es für alle diejenigen welche an gestörter Verdauung, Verstopfung, Blähungen, Hautausschlägen, Trägheit und Müdigkeit der Glieder, Schmerzen im Magen, der Leber, u. s. w. leiden, bei der Wahl des Mittels die größte Vorsicht zu gebrauchen. Ein durchaus reelles in seiner Wirkung angenehmes und sicheres, Jedermann

zugängliches Heilmittel, welches seit Jahren in unzähligen Fällen seine Wirkungskraft erprobt hat, ist **Dr. August König's Hamburger Tropfen**, ein Mittel das jedem Alter ohne alle Gefahr angepaßt werden kann, und welches frei von allen jenen Nachwehen ist, welche viele andere Abführungsmittel nach sich ziehen.

Achtung!

Neue Waaren in großer Auswahl!— Unser Vorrath ist jetzt vollständig in jedem Departement. Die Auswahl in

Ellenwaaren

läßt nichts zu wünschen übrig; alle die neuesten Muster, die im Markt geboten werden, können wir zu den niedrigsten Preisen anbieten. Schöne Auswahl

Damen-Shawls u. Jerseys.

Besonders machen wir auf unser großes Assortiment von

Schuhen u. Stiefeln

aufmerksam.

Kommt und überzeugt euch selbst von der Qualität und Preisen

Fred. Schmidt,
919 O Straße,
Gegenüber der Postoffice,
LINCOLN, NEB.

Land billig zu verkaufen!

80 Acker, 6 Meilen von hier, $3000.
160 Acker, 10 Meilen von hier, $5000.
1000 Acker, in Cheyenne Co., unter günstigen Bedingungen.
40 Acker, 3 Meilen von hier, $8000.

G. A. Hagensick
921 O Straße, Lincoln Neb.

ERNST HOPPE,
Deutsche
Wein- u.

Bier-Wirthschaft!
Zehnte Straße,
½ Block südl. von der National Bank
LINCOLN, NEBR.

Alle Freunde eines guten Glases Bier, Wein usw., sowie einer vortrefflichen Cigarre werden dieselbe stets bei mir vorfinden. — Freundliche Bedienung zugesichert.

EUREKA SALOON!
— von —
Carl Schwarz
No. 126 nördl. 12. Str., Lincoln, Neb.

In diesem Lokale werden die feinsten Liquöre und das berühmte „Anheuser Bier" verabreicht; ferner steht hier den von der Tages Last und Mühen Ausruhenden ein hübscher Garten zur Verfügung, wo Alt und Jung nach gethaner Arbeit ausruhen und die erschlafften Lebensgeister wieder auffrischen können.

AMERICAN EXCHANGE
National Bank,
Lincoln, - - Nebraska.
Kapital, $200,000.
Directoren:
J. M. Raymond, L. Gregory, S. H. Burnham, T. W. Lowry, W. H. McCreery, C. H. Morrill, A. J. Sawyer

Tabea-Stift Hospital
45ste und Randolph Straße,
Lincoln, Nebraska
Patienten von allen Theilen des Staates werden aufgenommen
Bedingungen 6, 8 und 10 Dollars pro Woche. Freie Betten für arme Leute
Gute Bedienung und vortreffliche Aerzte sind zugegen. Nähere Auskunft bei H. Heiner, Ecke 13 und H, in dem Hospital oder Dr C. E. Spahr, 1215 O Straße.

J. D. McCARTHY,
Wein- u. Bier-Wirthschaft,
814 P Str.. Lincoln, Neb.

Nur Waaren erster Qualität werden verabreicht und werden wir alle Gäste in der zuvorkommendsten Weise bedienen.

H. W. Brown,
Händler in
Droguen und Medizinen,
Farben, Oelen, Glas, und Schulbüchern.
No. 127 südliche 11. Straße
LINCOLN, NEBR.

Clements
Photograph und Landschaftsmaler
129 südliche 11. Straße.

Dr. Clarke
Keine Kur!! Keine Gebühr. | Etablirt 1851. Chicago, Jll. | — 186 — S. Clark Str.

Der reguläre, lang etablirte Arzt und Wundarzt behandelt noch alle geheimen, nervösen und chronischen Krankheiten mit größter Gewandtheit und Erfolg.

Junge Männer, welche durch ihre eigenen unvorsichtigen oder leichtsinnigen Handlungen an nervöser Entkräftung leiden, welche die Lebenskräfte zerstört, Geist, Körper und Mannbarkeit vernichtet, sollten sofort den Dr. Clarke konsultiren. Vergeßt nicht! Nervenkrankheiten (mit oder ohne Träumen) oder Schwäche und Verlust der Nervenkraft werden in wissenschaftlicher Weise nach neuen Methoden mit nie versagendem Erfolg behandelt.

Männer in mittleren Jahren, welche nun finden, daß sie an den Folgen ihrer Ausschweifungen, Ausschreitungen oder geistigen Ueberanstrengung leiden, mögen den Doktor mit der Versicherung konsultiren, daß sie rasche Besserung und eine permanente Heilung erlangen können, wenn menschliche Geschicklichkeit dies zu thun im Stande ist.

Alte Männer, welche an Schwächeleiden, [illegible] sofortige Hülfe und Erleichterung finden und wird in vielen Fällen eine permanente Heilung herbeigeführt. ☞ Weibliche Krankheiten eine Spezialität. Man sende nach dem medizinischen Werk und dem Fragebogen.

☞ Die schrecklichen syphilitischen Gifte und alle schlimmen Blut- und Hautkrankheiten werden vollkommen ohne Quecksilber vertrieben. ☞ Vergeßt nicht, daß diese schreckliche Krankheit, wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, ein Fluch für das gegenwärtige und die kommenden Geschlechter ist.—

☞ Alle unnatürlichen Entleerungen werden prompt ohne Störung in der Berufsarbeit behoben. Alte Gleets, Strikturen und alle Krankheiten der Geschlechts-Organe werden ohne Nachtheil für den Magen, die Nieren oder andere Organe kurirt.

☞ Keine Experimente. Beide Geschlechter werden mit Verschwiegenheit behandelt.

☞ Alter und Erfahrung des Arztes sind von Wichtigkeit.

☞ Es ist ganz einerlei, was Sie eingenommen haben und wer Sie erfolglos behandelte.

☞ Schickt 4 Cents in Postmarken für das berühmte Buch über chronische, nervöse und heikle Krankheiten. Konsultation persönlich oder brieflich unentgeltlich. Konsultirt den alten Arzt. Tausende wurden kurirt. Office und Sprechzimmer privat. Jene, welche zu heirathen beabsichtigen, sollten nach Dr. Clarke's berühmten Wegweiser schicken. Für Männer und Frauen, jeder 15 Cts., beide zusammen 25 Cts. (in Postmarken). Ehe Sie Ihren Fall Jemand anvertrauen, konsultiren Sie Dr. Clarke. Ein freundlicher Brief oder Besuch mag Ihnen zukünftige Leiden und Schande ersparen und goldene Jahre Ihrem Leben hinzufügen. ☞ Das Buch „Des Lebens (geheime) Fehler" kostet 50 Cts in Postmarken. Medizinen werden in sorgfältiger Verpackung überall hingesandt. Office-Stunden von 8—8; Sonntags von 9—12. Man adressire:

F. D. Clarke, M. D., 186 So. Clark St. CHICAGO, ILL.
☞ Deutsch wird gesprochen.

FIRST National Bank
Südost Ecke O und 10. Str.
Kapital, : $300,000.
Ueberschuß, : : $55, 0
Verwaltungsrath:
John Fitzgerald, J. D. Macfarland, Wm. M. Clark, T. M. Marquette, Chas. A. Hanna, A. S. Raymond, John S. Carson.
J. B. Wright, Präs. T. E. Sanders, Vice-Präs.
J. H. McClay, Kassirer.

COLUMBIA National Bank,
1132 O Straße, Lincoln, Neb.
Kapital, $250,000.
Aus- und inländische Wechsel werden angekauft und verkauft, Staats- und städtische Bonds, Börsenpapiere usw.

Capital National Bank
Lincoln, Neb.
Capital, $800,000.
T. W. Mosher, Präs. H. J. Walsh, Vice-Präs.
R. C. Outcalt, Kassirer.
Direktoren:
W. W. Holms, R. C. Phillips, D. E. Thompson, L. P. Hamer, T. W. Mosher, C. C. Yates, A. P. S. Stuart.
Die Kaufleute werden ersucht, ihre Gelder bei uns zu deponiren.

Lincoln National Bank!
Kapital : : : $100,000.
Surplus, : : : 60,000.
N. S. Harwood, Präsident.
R. E. Moore, Vice-Präsident.
C. J. Boggs, Kassirer.
Frank M. Cook, Hilfs-Kassirer.

Tivoli Saloon,
— von —
Otto Glaser,
Ecke 11. & N Str
LINCOLN, NEB.
Anheuser-Busch berühmtes **Lager Bier!** stets an Zapf.
Flaschenbier für Privatgebrauch wird nach allen Theilen der Stadt versandt.
Jeden Morgen feiner Lunch von 9½—12 Uhr Morgens.

Kennard & Mosley
Geldverleiher
— und —
Grundeigenthums-Agent.
Zimmer 8, Richards Block.
Miethe wird collektirt, Steuern werden bezahlt und dem Commissions-Geschäft prompte Aufmerksamkeit geschenkt.

Unsere Arbeit empfiehlt uns. | Sprechet vor und besehet die Bilder.
J. A. Hayden,
Der leitende Photograph
Hayden hat den ersten Preis auf der Nebraska Staats-Ausstellung im Jahre 1888, 1889 u. 1890 erhalten.
1214 O Straße, Lincoln, Neb

EUGEN WOERNER,
Contractor und Superintendent für
Oeffentliche und Privat-Bauten!
Superintendent für das Lancaster County Courthaus
Werkstätte 10. & M Straße
LINCOLN, NEBR.

KARL WITZEL.
Nachfolger von Wm. Brockelmeyer, Fabrikanten von
Cigarren
320 südl. 21. St.,
LINCOLN, NEB.

EXCELSIOR Cigarrenfabrik!
G. R. Wolf, [illegible]
Nachfolger von Wittemann [illegible]
Fabrikant von feinen

Cigarren!
und Händler in allen Sorten
Rauch- u. Kautabak.
Pfeifen &c., &c.
10. Straße, zwischen O und P,
Lincoln, Nebraska.

Ueber Baltimore
Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen
Baltimore u. Bremen
direct
durch die neuen und erprobten Stahl-Dampfer
Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, Muenchen, Oldenburg, Weimar.
von Bremen jeden Donnerstag, von Baltimore jeden Mittwoch 2 Uhr N. M. Größtmögliche Sicherheit! Billige Preisen. Vorzügliche Verpflegung! Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als
2,500,000 Passagiere
glücklich über See befördert.
Salons und Cajüten-Zimmer auf Deck.
Die Einrichtungen für Zwischendeckpassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden sind anerkannt vortrefflich. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Wegen weiterer Auskunft wende man sich an:
A. Schumacher & Co., Baltimore, [illegible]
J. W. Eichenburg, [illegible]
oder deren Vertreter im Inlande.
In Lincoln: Henry Schaal, A. C. Ziemer, L. Meyer, G. A. Hagensick, E. B. Slosson.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN UND NEW-YORK!
Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des **Norddeutschen Lloyd** sicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Ems, Eider, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm II.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.
Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks-Passagiere und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Bordecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.

Oelrichs & Co.,
No. 2, Bowling Green, New York.
LOUIS MEYER, A. C. ZIEMER, E. B. SLOSSON, R. P. R. MILLAR, Agenten in Lincoln.
[illegible] Aurora; [illegible] Beatrice; [illegible] Blue Hill; [illegible] Crete; [illegible] Fairbury; [illegible] Humboldt; [illegible] Seward; [illegible]
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agenten für den Westen.
[illegible] Chicago.

Männer und Jünglinge!
Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst aussichtslos scheinende Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weibliche! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist in Omaha beim Buchhändler J. S. Frühauf, 414 südliche 15. Straße zu haben.

Emil Herbertz,
Wein- u. Bier-Wirthschaft
Feine Weine und Liqueure stets vorräthig.
☞ Anheuser-Busch Bier wird hier verabreicht.
2101 O St. Lincoln, Neb.

H. Wobker,
Capitol
Cigarren-Fabrik!
345 südl. 9. Straße,
Lincoln, Neb.

Joseph Würzburg,
Deutscher Advokat und Notar.
No. 905 O Straße, gegenüber der Postoffice.
LINCOLN, NEBRASKA.

WASHINGTON HOUSE
Deutsches Gasthaus.
John Panzeram, Eigenth.
Süd N. und 9 Str LINCOLN NEB
$1 pro Tag $4—5.00 pro Woche.
Obiges Haus wurde neu möblirt und auf's gründlichste gereinigt, und können wir es auf's Beste empfehlen.